

Warum wir die Internationale UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft in den Blickpunkt nehmen?

Die Vereinten Nationen haben mit dem Ausrufen der Dekade die Förderung und den **Schutz der Menschenrechte von Menschen afrikanischer Herkunft** zum vorrangigen Anliegen erklärt, weil Schwarze Menschen Rassismus und **mehrfacher, verschärfter und sich überschneidenden Formen der Diskriminierung ausgesetzt sind**, wie etwa aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters, sozialer Herkunft, einer Behinderung, der religiösen Anschauung oder eines sonstigen Status.

Ursachen und Folgen von Rassismus liegen u. a. in der gewaltvollen Erfahrung von Versklavung und Kolonialisierung begründet. Die Resolution der UN-Generalversammlung vom 18.11.2014 unterstreicht den wichtigen Beitrag von Menschen afrikanischer Herkunft weltweit und fordert von den UN-Staaten **Erinnerungsarbeit zur Ehrung und Bewahrung des historischen Gedächtnisses von Menschen afrikanischer Herkunft**.

Die Forderung der UN-Resolution nach Abschaffung von Diskriminierungsstrukturen im Bildungssystem bedeutet z.B., „dass **Kinder afrikanischer Herkunft** weder in den öffentlichen noch den privaten Bildungssystemen diskriminiert oder ausgeschlossen werden und dass sie **vor unmittelbarer oder mittelbarer Diskriminierung, negativer Stereotypisierung, Stigmatisierung und Gewalt durch Gleichaltrige oder Lehrer*innen geschützt werden**; zu diesem Zweck sollen **Lehrer*innen geschult und sensibilisiert (...)** werden.“

Die Staaten sind angehalten mithilfe konkreter Maßnahmen die uneingeschränkte Inklusion von Menschen afrikanischer Herkunft zu verwirklichen. Dieses Programm ist als gesellschaftlicher Beitrag dazu gedacht.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden.

Modupe Laja | AKPM e.V., Vorstand Trägerkreis EWH e.V.



WE#1-Poet*innen | Seidlvilla 4.3.



Freitag, 4.3. Fachtag: Wissen ist geMACHT

Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht

Chancen der Wissensvermittlung für eine diversitätsbewusste und machtkritische Bildung

Ort: Seidlvilla, 14 - 19:00 Uhr

14:00 Uhr Begrüßung

Sarah Bergh | PI und **Modupe Laja** | AKPM

14:15 Uhr Vortrag: (K)ein Platz an der Sonne

Rassismuskritische Betrachtungen auf kolonialgeprägte Bildungskultur, deutsche Kolonialzeit und ihre Wirkmächtigkeit

Referentin: **Dr. Cassandra Ellerbe**

Vorstand Eine Welt der Vielfalt Berlin e.V. | Dozentin für Diversity & Gender Studies am Bard College Berlin

15:30 Uhr Vortrag:

Einführung „Kritisches Weißsein“

Ein selbstreflexiver Ansatz zum Rassismusverständnis; Vorstellung des neu erschienenen Werks „Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht“

Referentin: **Dr. Elina Marmer**

Dozentin an der Uni Hamburg | Hrsg. mit Projekt LEO Lern- und Erinnerungsort Berlin (Yonas Endrias) des Rassismuskritischen Leitfadens für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zu Schwarzsein, Afrika und afrikanischer Diaspora

17:00 Uhr Vorstellung von Each One

Teach One EOTO e.V. ist ein Community-basiertes Bildungs-/ Empowerment-Projekt & literarischer Ort des Lernens
Referentin: **Saraya Gomis** | Studienrätin

17:30 Uhr Frage- und Diskussionsforum:

Diversitätsbewusste, rassismuskritische Wissensvermittlung im Schulalltag integrieren, aber wie?

Freitag, 4.3. WE#1

Schwarze Poesie auf Reisen

Vier Wortakrobat*innen bringen die Bühne zum Beben mit Satzbeats, Wortverflechtungen und bittersüßer Kritik an Strukturen. Sie liefern sich einen Schlagabtausch, so dass am Ende Freudentränen und Wutgeschrei in derselben Sekunde passieren.

Ort: Seidlvilla

20:00 Uhr, Eintritt: 5,00 Euro

Samstag, 5.3. Fortsetzung Fachtag

Ausstellung EDEWA mit Führung

10 - 12:00 Uhr mit **Dr. Natasha A. Kelly**

Ort: JIZ Jugendinformationszentrum

13 - 16:00 Uhr Work- und Workshop

„DIVERSITY MATTERS“ mit **Dr. Cassandra Ellerbe**

Diversity und Social Justice Trainerin

Ort: Seidlvilla

Für den Erhalt eines qualifizierten Teilnahmewachweises zum Fachtag / Workshop ist eine Anmeldung bis zum 26.2. notwendig: kultur.bildung@muenchen.de

Wir verweisen auf das von der **Fachstelle für Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit** veröffentlichte kommunale Programm mit weiteren Veranstaltungen zu den **Internationalen Wochen gegen Rassismus in München** unter: www.muenchen.de/gegen-rassismus

Veranstaltungsorte sind barrierefrei

EineWeltHaus Schwanthalerstr. 80, 80336 München U4, U5 Theresienhöhe

Seidlvilla Nikolaiplatz 1b, 80802 München U3, U6 Giselstraße

JIZ Jugendinformationszentrum / U + S Marienplatz Sendlinger Str. 7, im Innenhof, 80331 München

Buchhandlung Lost Weekend / U3, U6 Universität Schellingstraße 3, 80779 München (nur zum Teil barrierefrei)

Eine Veranstaltung des

Arbeitskreis Panafrikanismus e.V. -

AKPM in Kooperation mit der **LHM**

(Kulturreferat und Referat für Bildung und Sport/Pädagogisches Institut)

und dem **Trägerkreis EineWeltHaus e.V.**

Mit Unterstützung von **ENPAD** European

Network for People of African Descent

und dem Jugendinformationszentrum **JIZ**

Der AKPM bedankt sich bei der Landeshauptstadt München für die finanzielle Förderung.

Diese Veranstaltung wird gefördert von der
 Landeshauptstadt München

Impressum und Herausgeber:

Arbeitskreis Panafrikanismus e.V.

Augsburger Str. 13, 80337 München

Veranstaltungsorganisation: Modupe Laja

Kontakt: sekretariat@panafrikanismusforum.net

Redaktion: Modupe Laja

Gestaltung des Flyers: Tecla Mbayo

V.I.S.D.P. AKPM



Samstag, 19.3. Thementag: Wissen Dekolonisieren

Kolonialität im Wissen? Wie gelingt es, sich von oftmals eurozentrischen Sichtweisen zu entfernen und zu einem universalen Verständnis von Wissen zu gelangen?

Ort: EineWeltHaus, 14:30 - 19:00 Uhr

14:30 Uhr Begrüßung **Sunita Hasagic** | EWH,
Christina Eder | KR, **Modupe Laja** | AKPM

15:00 Uhr Vortrag: Decolonizing Education within the Grassroots Movements and Universities in the Netherlands (Vortrag in engl.)

Referentin: **Jessica de Abreu**

Niederländische Aktivistin | Koordinatorin von ENPAD European Network for People of African Descent | Vorstands- und Gründungsmitglied der Bildungsinitiative New Urban Collective

16:00 Uhr Vortrag: Selbstrepräsentationen von Empowerment: Praxen weißer (Über)macht und Schwarzer Kollektivismus

Urbane zivilgesellschaftliche Bewegungen und internationale Selbstorganisationierung gegen strukturellen Rassismus. Was bedeutet Blackfacing, Racial Profiling, Black-Lives-Matter?

Referentin: **Jamie Schearer**
Politologin und Aktivistin | Gründungsmitglied und Koordinatorin von ENPAD European Network for People of African Descent | Vorstand von ENAR European Network against Racism und ISD Bund Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.



17:00 Uhr Panel: Dekoloniale Perspektiven auf Wissen, Erfahrungen und Erzählungen
Wissen als Empowerment und Selbstbestimmungspraxis

Teilnehmende: **Maria Virginia Gonzales Romero** | Bildungsreferentin VIA Bayern e.V., **Dr. Moustapha Diallo** | Germanist und Autor, **Zara Pfeiffer** | Vorstand Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V., **Jamie Schearer** | Vorstand ISD Bund e.V.

18:00 Uhr Frage- und Diskussionsforum



Samstag, 19.3. Lesung „Sisters and Souls“

Dr. Natasha A. Kelly (Hrsg.) und Modupe Laja
In der May Ayim gewidmeten neu erschienenen Anthologie „Sisters and Souls“ erzählen 25 Autorinnen verschiedener Generationen wie sie durch die Worte, Werke und das Wirken der ghanaisch-deutschen Aktivistin, Autorin und Wissenschaftlerin geprägt worden sind.

Ort: EineWeltHaus
20:00 Uhr, Eintritt: 3,00 Euro



Freitag, 18.3. Lesung „Visionäre Afrikas“

Dr. Moustapha Diallo (Hrsg.)
In über 40 Portraits erzählen afrikanische Autor_innen in der Anthologie „Visionäre Afrikas“ von Frauen und Männern, die bewundert werden, geachtet und geliebt, weil sie eine Vision hatten und nicht von ihr ließen, bis sie ihr Ziel erreicht hatten, ob als Erfinder oder Umweltaktivist, als Widerstandskämpferin oder Schriftstellerin. Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard

Ort: Lost Weekend Buchhandlung
19:00 Uhr



Freitag, 11.3. Film „real life: Deutschland“

Über ein Theaterprojekt von Schwarzen Jugendlichen, danach Diskussion mit der **AfroJugend München**
Ort: JIZ Jugendinformationszentrum
18:30 Uhr

5.3. - 20.3.16 JIZ: EDEWA - Ausstellung

Einkaufsgenossenschaft anti-rassistischen Widerstands | Kuratorin Dr. Natasha A. Kelly

Die **Ausstellung EDEWA** macht mithilfe von Begriffsgeschichten einzelner Produkte Phänomene wie Rassismus, Sexismus und Kolonialismus (be)greifbar. Exponate zeigen, welche Effekte die Verwendung rassistischer Bezeichnungen für einzelne Gruppen haben und wie dagegen Widerstand geleistet wurde und wird. Supermärkte spiegeln wie kein anderer Ort die Alltäglichkeit von Rassismen und Sexismen wider.
www.edewa.de

Öffnungszeiten im JIZ Jugendinformationszentrum
Mo von 12 - 19:00 Uhr + Di - Fr von 13 - 18:00 Uhr

Sa, 5.3., 10 - 12 Uhr Vernissage mit Führung
So, 20.3., 11 - 16 Uhr Finissage mit Programm

PERSPEKTIVWECHSEL WISSEN



4.- 20. MÄRZ 2016

Kulturelle Bildungsveranstaltungsreihe

mit Ausstellung, Workshop, Filmen, Vorträgen
Lesungen, SpokenWord-Performance

Anlässlich der Internationalen
UN-Dekade 2015 - 2024 für die
Menschen afrikanischer Herkunft

Die Wirkmächtigkeit von Kolonialismus und
Rassismus im Wissen - Chancen machtkritischer
und diversitätsbewusster Bildung

**Fachtag für Lehrkräfte/
Multiplikator_innen: Fr, 4.3.2016**

Thementag: Sa, 19.3.2016

Im Rahmen der
Internationalen
Wochen gegen
Rassismus 2016